



Beratungskonzept

Beratung im Kontext des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Grundschule

Beratung ist ein wichtiger Bestandteil des Bildungs- und Erziehungsauftrages jeder Schule. Hiernach soll es das Ziel sein, allen Schüler*innen ihre optimale Entwicklung zu ermöglichen, indem Fähigkeiten, Begabungen, Interessen und soziale Verantwortlichkeit gefördert werden.

In der Grundschule sind Beratungsanlässe vielfältig und erfordern ein qualifiziertes Beratungs- und Förderangebot der Schule. Am Beratungsprozess beteiligt sind alle Personengruppen und Institutionen, die Schule direkt oder indirekt gestalten.

Eltern und Schüler*innen müssen auf ein unkompliziertes und erreichbares Beratungssystem zurückgreifen können, um bei Problemen angemessene Lösungen zu finden.

Das schuleigene Beratungskonzept ist Ergebnis eines schulinternen Diskussions- und Einigungsprozesses. Es enthält verbindliche Zielvereinbarungen und Verfahrensabsprachen und zeigt, wie unterschiedlich pädagogische, psychologische und soziale Beratungsangebote innerhalb und außerhalb der Schule genutzt werden können. (§5 Abs.2 Nr.5 SchMG)

An unserer Schule kennen die Teammitglieder die Kompetenzen untereinander, können weitervermitteln und problemnahe, praxisgerechte Lösungen anbahnen, die intern oder extern angestrebt werden.

Grundprinzipien von Beratung

Das oberste Ziel von Beratung ist immer die Erhöhung der Kooperationsbereitschaft durch Stärkung des Selbstwertgefühls.

Voraussetzungen einer Beratung sind:

Freiwilligkeit – Eine Beratung setzt immer die Zustimmung der zu Beratenden voraus.

Vertrauen – Beratung erfolgt vertraulich. Eltern, Teammitglieder und Schüler*innen müssen sich des Vertrauens der Beratungsperson sicher sein können.

Verschwiegenheit – Absprachen, die getroffen werden, sind verlässlich. Die den Teammitgliedern zur Kenntnis gelangten personenbezogenen Daten unterliegen der Verschwiegenheitspflicht.

Ziel jeder Beratung ist es, mit allen am Gespräch beteiligten, gemeinsam lösungs- und zielorientierte Strategien zu entwickeln und diese umzusetzen.

Beratung als Aufgabe aller Teammitglieder

Träger der Beratung sind in erster Linie die Klassenlehrer*innen mit ihren Möglichkeiten, ein besonderes Vertrauensverhältnis zu ihren Schüler*innen und zur Elternschaft zu entwickeln.

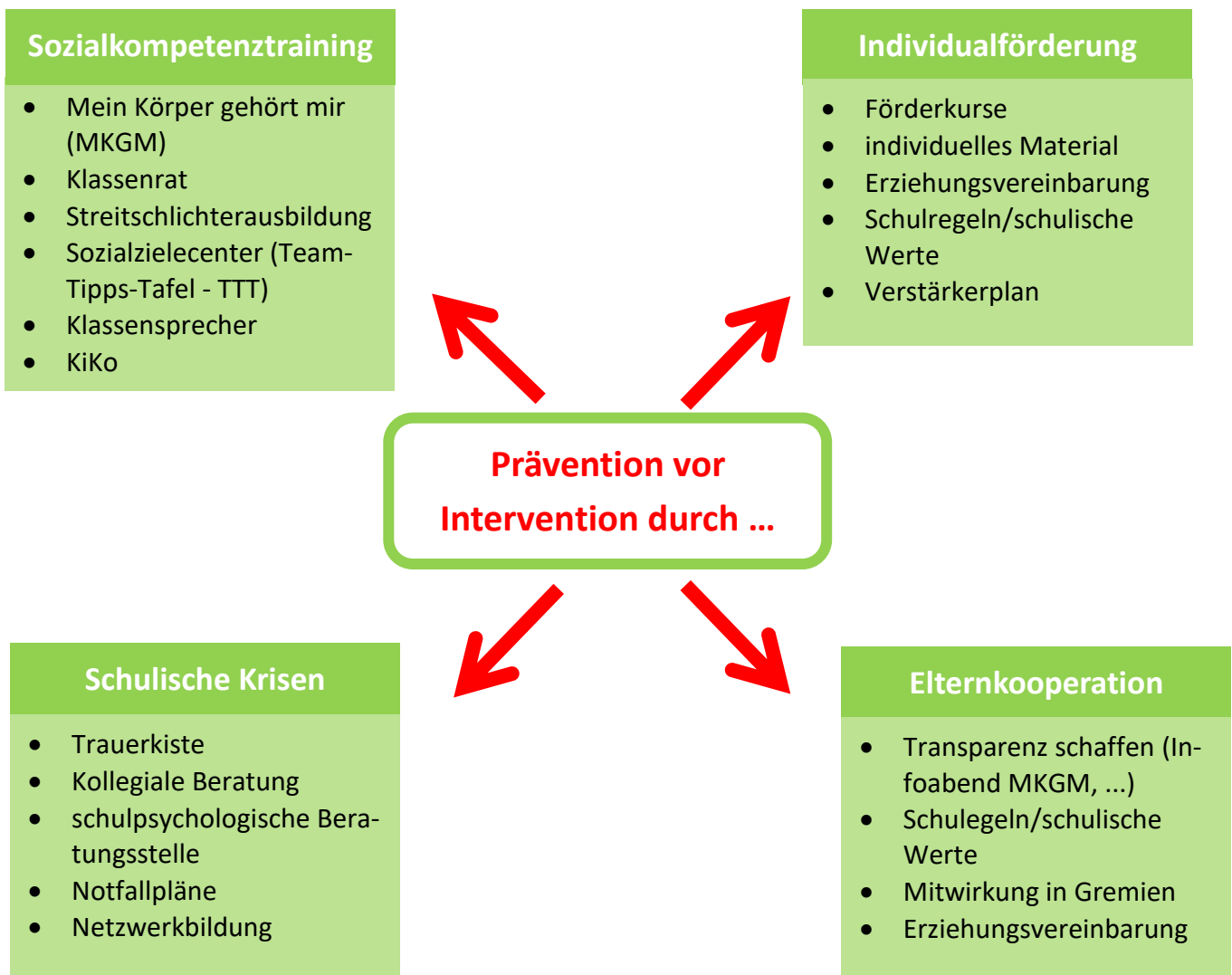
Darüber hinaus kann bei bestimmten Anlässen auch eine weitere Beratung erforderlich sein, die dazu dient, Schüler*innen, ihre Eltern oder Lehrkräfte zu unterstützen.

An unserer Schule erfolgt Beratung durch Klassenlehrer*in, Schulleitung, Sonderpädagoge*in, Beratungslehrer*in, Mitarbeiter*innen der OGS und der ÜMI, Ausbildungsberater*in, MPT, SoFa, Lehrerrat und Krisenteam.

Prävention vor Intervention

Das nachfolgende Schaubild verdeutlicht die präventiven Maßnahmen, die an unserer Schule installiert sind.

Das Fundament nachhaltiger Vermeidung von Schwierigkeiten in der Schule bildet die tägliche gute pädagogische Arbeit. Eine genauere Beschreibung unserer pädagogischen Arbeit, vor allem in den Bereichen der Präventionsarbeit, findet sich unter anderem im Leistungskonzept, im Förderkonzept, im Erziehungskonzept, im Konzept „Demokratie leben, lernen und gestalten“ und im Streitschlichterkonzept.



Beratungsanlässe und Berater in der Schule

Zur Orientierung über die Beratungstätigkeit an unserer Schule folgt eine Übersicht. So ist bei Beratungsbedarf der/die jeweilige Ansprechpartner*in direkt zu ermitteln (siehe auch Anhang: „Beratungswege“).

Berater*in	Beratungsanlässe										
	Einschulung	Sprachstandserhebung	Schullaufbahn	Lernförderung/-forderung	AO-SF	Verhaltensauffälligkeiten	Kindeswohlfährdung	Schulische Krisen	Erziehungsprobleme	Lehramtswärter/innen	Schulische Konflikte
Klassenlehrer*in			X	X	X	X	X		X		
Fachlehrer*in			X	X	X	X	X		X		
Schulleitung	X				X	X	X		X		
Team für Beratung, Krisen und Gewaltprävention							X	X			
Beratungslehrer*in					X	X	X		X		
Sonderpädagoge*in	X	X	X	X	X	X					
Mitarbeiter*innen der ÜMI/OGS					(X)	(X)	(X)		(X)		
Lehrerrat								(X)			X
Ausbildungsberater*in										X	
MPT ¹			X	X		X	X		X		
SoFa ²	X			X		X	X		X		

¹ Fachkraft im multiprofessionellen Team im Gemeinsamen Lernen

² Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase

Beratung durch die Klassenlehrkraft

Jede Klassenlehrkraft berät als erste*r Ansprechpartner*in während der gesamten Grundschulzeit Eltern und Kinder über alle Angelegenheiten, die sich auf die Bereiche Arbeits- und Sozialverhalten, Leistungsstand und Schullaufbahn beziehen. Die regelmäßigen Elternsprechtage finden halbjährlich dazu statt.

In den 4. Jahrgängen finden im 1. Schulhalbjahr die Beratungsgespräche bezüglich des Übergangs zu den weiterführenden Schulen statt.

Die Klassenlehrkräfte bieten darüber hinaus zusätzlich eine wöchentliche Sprechstunde nach Terminabsprache an.

Beratung durch das Schulleitungsteam

Das Schulleitungsteam steht Eltern, Kindern und Teammitgliedern nach Vereinbarung als mögliche*r Gesprächspartner*in zur Verfügung. (siehe Anhang „Beratungswege“)

Ein wichtiger Beratungsanlass für die Eltern ergibt sich oft schon mit Beginn der Schullaufbahn, wenn es um Fragen der Schulfähigkeit und der Einschulung geht. In diesem Zusammenhang ist das Schulleitungsteam und ggf. die SoFa Ansprechpartner*in. Wenn Zweifel daran bestehen, ob ein Kind die Schullaufbahn erfolgreich beginnen kann, klären wir gemeinsam in Gesprächen mit den Eltern, den Erzieher*innen und dem Gesundheitsamt, welche Fördermaßnahmen für das Kind notwendig sind.

Aber auch schon im Vorfeld der Einschulung haben die Eltern die Möglichkeit, Beratung in Anspruch zu nehmen. Dazu arbeitet unsere Schule mit den entsprechenden Kindergärten zusammen. Bei Bedarf können Eltern beide Standorte der Schule besichtigen und anliegende Fragen klären.

Bei den im Oktober/November anstehenden Anmeldungen können alle noch offenen Fragen in einem Einzelgespräch besprochen werden.

Im letzten Quartal des Jahres findet im Rahmen eines Einschulungsparcours an unserer Schule eine erste Diagnostik statt. Hierzu findet durch das Schulleitungsteam vor dem Parcours ein Informationsabend statt, auf dem die Inhalte des Parcours und mögliche Rückmeldungen erläutert werden. Sollten sich bei dem Parcours besondere Auffälligkeiten bei einem Kind zeigen, so nimmt das Schulleitungsteam Kontakt zu den Eltern auf, um entsprechende Empfehlungen für eine zeitnahe Förderung in Elternhaus und Kindertageseinrichtung bis zum Schuleintritt zu erläutern.

Vor den Sommerferien findet der erste Elternabend der Schulneulinge statt. Hier erfahren die Eltern durch das Schulleitungsteam und Klassenlehrer*innen alles Wissenswerte über die Klassenbildung, die Einschulung und die ersten Schulwochen. An diesem Abend stellen sich neben den Klassenlehrer*innen ebenfalls der Förderverein, die pädagogische Leitung der OGS/ÜMI, der/die Sonderpädagoge*in und der/die Sozialpädagogische Fachkraft in der Schuleingangsphase vor.

Insgesamt steht das Schulleitungsteam sowie weitere Teammitglieder in der Übergangszeit zwischen Kindertageseinrichtung und Grundschule den Eltern zur Verfügung, um offene Fragen oder Anliegen zu besprechen. Individuelle Termine können über das Sekretariat vereinbart werden. Das Schulleitungsteam unterstützt darüber hinaus alle Beteiligten im Beratungsprozess, wo es notwendig ist.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung von Seiten des Schulleitungsteam betrifft den Übergang zu den weiterführenden Schulen. Vor den Laufbahnberatungen findet für die Eltern der Viertklässler*innen ein Elternabend statt, bei dem die Schulleitungsteam allgemein über das Übergangsverfahren sowie über die Anforderungen der einzelnen Schulformen informiert. In der Regel findet dieser Abend in Kooperation gemeinsam mit der Von-Galen-Grundschule statt.

Das Schulleitungsteam berät die Lehrkräfte im Rahmen von Unterrichtshospitationen und dienstlichen Beurteilungen. Die Teammitglieder können jederzeit Beratung von der Schulleitung in Anspruch nehmen (Unterricht, Elternarbeit, Probleme mit Schülern, persönliche Probleme wie Überlastung etc.).

Beratung der Lehrkräfte ist ein wichtiger Baustein der Qualitätsentwicklung der Schule und der Fürsorgepflicht des Schulleitungsteams (siehe Konzept zur Personalentwicklung). Mitarbeitergespräche können auf freiwilliger Basis wahrgenommen werden, können aber auch anlassbezogen stattfinden. Solche Balance- und Feedbackgespräche dienen dazu, über den beruflichen Einsatz, persönliche Belange im Alltag, eigene Stärken und Vorlieben, Ideen in der Schulentwicklung, gesundheitsfördernde Maßnahmen, Zukunftspläne oder persönliche Sorgen zu sprechen und gegebenenfalls gemeinsam Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Darüber hinaus kann das Schulleitungsteam über Fortbildungsmaßnahmen beraten. Das Schulleitungsteam bietet ebenso grundsätzlich die Unterstützung bei Elterngesprächen, Gesprächen mit dem Jugendamt und anderen außerschulischen Partnern an.

Schulleitungsteams sind hier besonders gefordert, Verantwortung für die entsprechenden Kommunikationsprozesse und Kooperationsformen zu übernehmen. Ziel ist es, den Einsatz der Beratungsressourcen am Schulstandort durch Optimierung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Abstimmung treffsicher zu gestalten.

Beratung durch die Steuergruppe

Die Steuergruppe unserer Schule besteht aus vier Kolleg*innen und dem Schulleitungsteam und hat die Aufgabe, über anstehende Entwicklungsprozesse zu beraten, diese zu planen (inkl. Zeit- und Aktionspläne) und zu begleiten. Beschlüsse werden vor- und nachbereitet.

Durch die Koordination und Organisation der verschiedenen Schulentwicklungsvorhaben, bündelt die Steuergruppe die personellen, materiellen Ressourcen und kreativen Kompetenzen. Sie sorgt für Transparenz, indem sie den Informationsfluss zwischen den Gremien der Schule aufrechterhält. Die Steuergruppe verabredet ihre Sitzungen nach Bedarf. (siehe Schulentwicklungsplanung)

Beratung durch der/die Sonderpädagoge*in

Die Lehrkraft für den Gemeinsamen Unterricht begleitet Kinder mit erhöhtem und sonderpädagogischem Förderbedarf im Klassenunterricht und in Förderkursen. Sie steht auch den Klassenlehrkräften bei Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten beratend zur Seite. Auch Beratungsgespräche mit den Eltern gehören zu ihrem Aufgabenfeld.

Er/Sie ist die Ansprechpartner*in für den Bereich AO-SF und unterstützt die Klassenlehrkraft bei der Antragstellung und bei der Beratung der Eltern.

Sonderpädagogische und präventive Förderpläne werden in enger Zusammenarbeit aller Beteiligten im Rahmen einer Förderplankonferenz erstellt, überprüft und evaluiert. (siehe Förderkonzept)

Beratung durch die Mitarbeiter*innen der OGS/ÜMI

Neben der Förderung der Kinder stehen die Mitarbeiter*innen des Offenen Ganztags und der Übermittagsbetreuung den beteiligten Eltern helfend und beratend zur Seite. Sie sind Ansprechpartner für Eltern in Bezug auf das Arbeitsverhalten während der Hausaufgabenbetreuung, das Sozialverhalten und dem Entwicklungsstand des Kindes.

Mit den Lehrkräften werden Beobachtungen ausgetauscht und gemeinsame Unterstützungsmöglichkeiten für Kinder und Eltern entwickelt.

Die Leitung der OGS/ÜMI nimmt an den regelmäßig stattfindenden Teamkonferenzen teil. So findet ein regelmäßiger Austausch statt. Vor Elternsprechtagen tauschen sich die Lehrkräfte bei Bedarf mit der OGS/ÜMI über das jeweilige Kind aus, um Beobachtungen ggf. im Lern- und Entwicklungsgespräch mit den Eltern weiterzugeben. (siehe OGS Konzept)

Beratung durch die Beratungslehrerin

Der/Die Beratungslehrer*in berät Teammitglieder, Eltern und Kinder. Die Beratung durch den/die Beratungslehrer*in ist als Unterstützung, Ergänzung und Intensivierung einer Beratung zu verstehen. Anlässe sind Bildungs- und Erziehungsfragen.

Die Beratungslehrkraft sorgt für eine regelmäßige Kontaktpflege zu den außerschulischen Partnern und stellt ggf. in Absprache mit dem Schulleitungsteam den Kontakt her. Er/Sie nimmt eine Lotsenfunktion ein als Mittler*in zwischen unterstützenden Institutionen bei der Suche nach geeigneten Lösungen.

Beratung durch das innerschulische Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention (Krisenteam)

Das innerschulische Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention, kurz Krisenteam, setzt sich zusammen aus einem Kernteam. Das Kernteam besteht aus den Mitgliedern der Schulleitung, der Beratungslehrkraft und der Leitung der OGS/ÜMI. Je nach Situation gehören auch interne Experten wie der/die Religionslehrer*in, der/die Sicherheitsbeauftragte, der/die Sekretär*in und der/die Hausmeister*in dazu.

Zusätzlich ist es möglich, Elternvertreter und/oder externe Experten wie Polizei oder Schulpsychologe*in mit einzubeziehen.

Das Krisenteam ist stets die erste Instanz zur Bewältigung schulischer Krisen. Das gilt für sämtliche Ereignisse und Situationen, die im Notfallordner als Grün,-Gelb,- oder Rotlagen aufgeführt sind. Dabei ist zu beachten, dass schulisches Krisenmanagement immer Aufgabe der Schulleitung ist. Die Einberufung und Leitung des Krisenteams obliegt demnach dem Schulleitungsteam. Ein Betroffener kann nicht Mitglied des jeweiligen Krisenteams sein, das zu dieser Krise einberufen wird. Das Krisenteam unterstützt das Schulleitungsteam bei Ereignissen, die in Art und Ausmaß alle bisherigen Erfahrungen übersteigen. Das Krisenteam kann also immer dann Klärung vornehmen, wenn eine krisenhafte Situation die Problemlösekompetenz Einzelner überschreitet.

Solche Ereignisse können sein:

- Todesfälle von Schüler*innen, Eltern von Schüler*innen oder Kollegen*innen
- Suizid in bzw. im Umfeld der Schule
- Kindeswohlgefährdung
- Mobbing, Bedrohungen
- Gewaltdelikte in der Schule
- Pandemie

Das Krisenteam übernimmt die Ausarbeitung von Handlungsabläufen hinsichtlich der Krisenbewältigung und instruiert das Team entsprechend.

Folgende Themen gehören darüber hinaus zu den Aufgaben des Krisenteams:

- Erstellung eines schuleigenen Notfallplans/Handlungsplans für unterschiedliche Krisenlagen lt. Notfallordner
- Technische Prävention: Aufbau und Pflege eines Sicherheitssystems in der Schule (Gebäudesicherheit, Objektakte, Alarmierungssysteme)
- Aufbau eines Netzwerkes mit außerschulischen Kooperationspartnern
- Sensibilisierung des Teams (Multiplikatorenfunktion)

Das innerschulische Team für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention ist im Rahmen dieses Beratungskonzeptes somit verantwortlich und beauftragt für die schulische Prävention, Intervention, Nachsorge und der Erarbeitung entsprechender Konzepte (vgl. Krisenprävention und Krisenintervention an Schulen des Kreises Borken).

Beratung durch den Lehrerrat

Der Lehrerrat ist im Sinne der Schulmitwirkung, Mittlerorgan zwischen Schulleitung und Lehrerschaft bzw. zwischen Schulleitung und einzelnen Lehrer*innen sowie den im Landesdienst stehenden pädagogischen und sozialpädagogischen Mitarbeiter*innen. Schulleiter*innen sind gesetzlich verpflichtet, die Vermittler- und Beraterrolle des Lehrerrates zu berücksichtigen.

Der Lehrerrat kann die Schulleitung, insbesondere in den Bereichen der Personalführung und Personalentwicklung, beraten, soweit Interessen von Lehrer*innen betroffen sind.

Es können persönliche und dienstliche Angelegenheiten einer einzelnen Lehrkraft zum Gegenstand dieser Beratung gemacht werden, wie aber auch Problemfelder von Teilen oder des gesamten Kollegiums zur Sprache gebracht werden.

Der Lehrerrat soll Lehrer*inneninteressen wahrnehmen. Dies gilt für Konflikte innerhalb des Kollegiums. Es gilt ebenso für Konflikte zwischen dem Schulleitungsteam und dem Team oder einzelnen Teammitgliedern. Der Lehrerrat gilt als „Friedensgremium“.

Beratung durch die Ausbildungsberater*in (ABBA)

Der/Die Ausbildungsberater*in berät Lehramtsanwärter*innen in allen Belangen der Vor- und Nachbereitung von Unterrichtsstunden. Er/Sie koordiniert den Stundenplan, bespricht diesen mit den anderen ausbildenden Kollegen*innen und sorgt dafür, dass der/die Lehramtsanwärter*innen ihre Ausbildung ordnungsgemäß durchführen können.

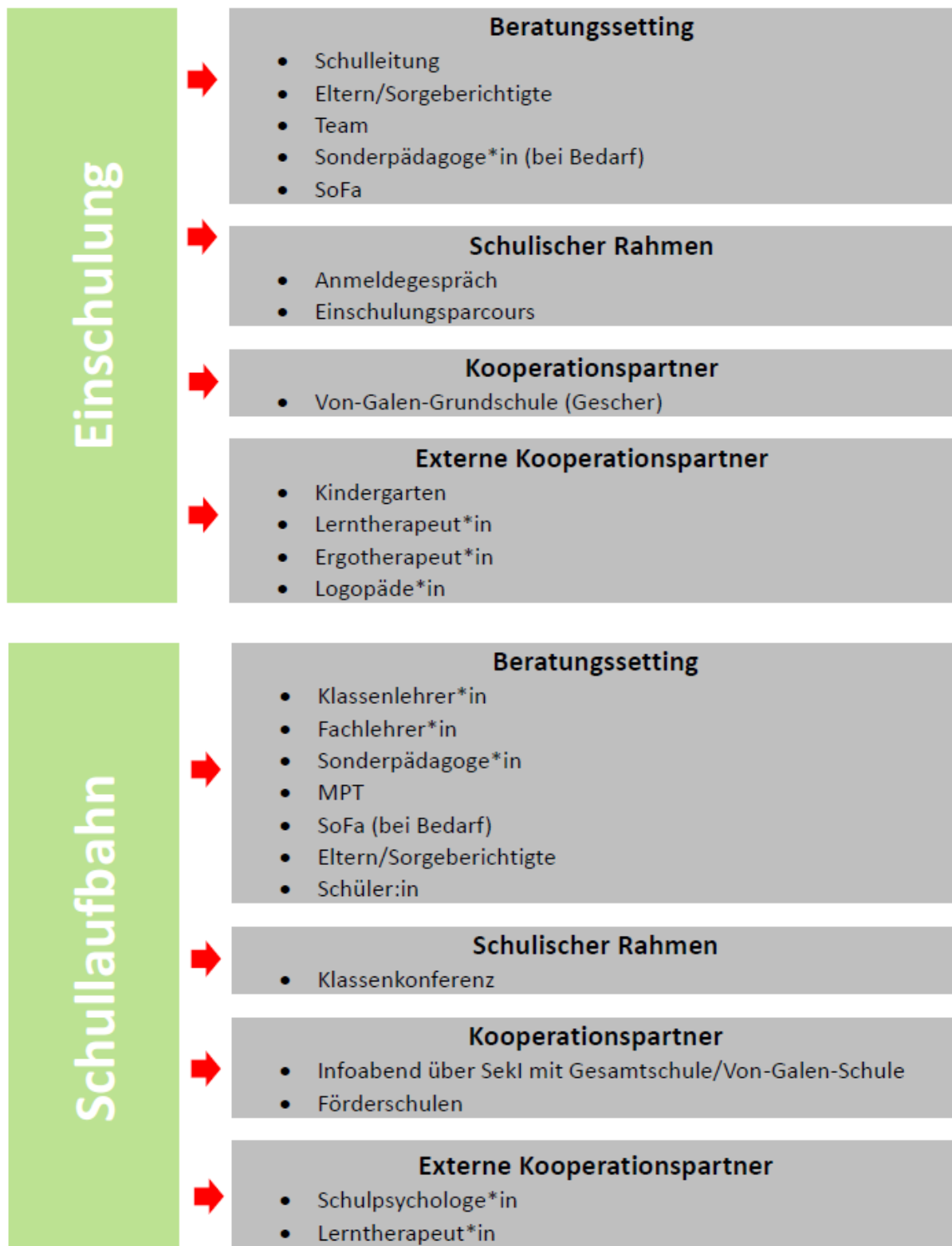
Beratung durch Fachkräfte im multiprofessionellen Team

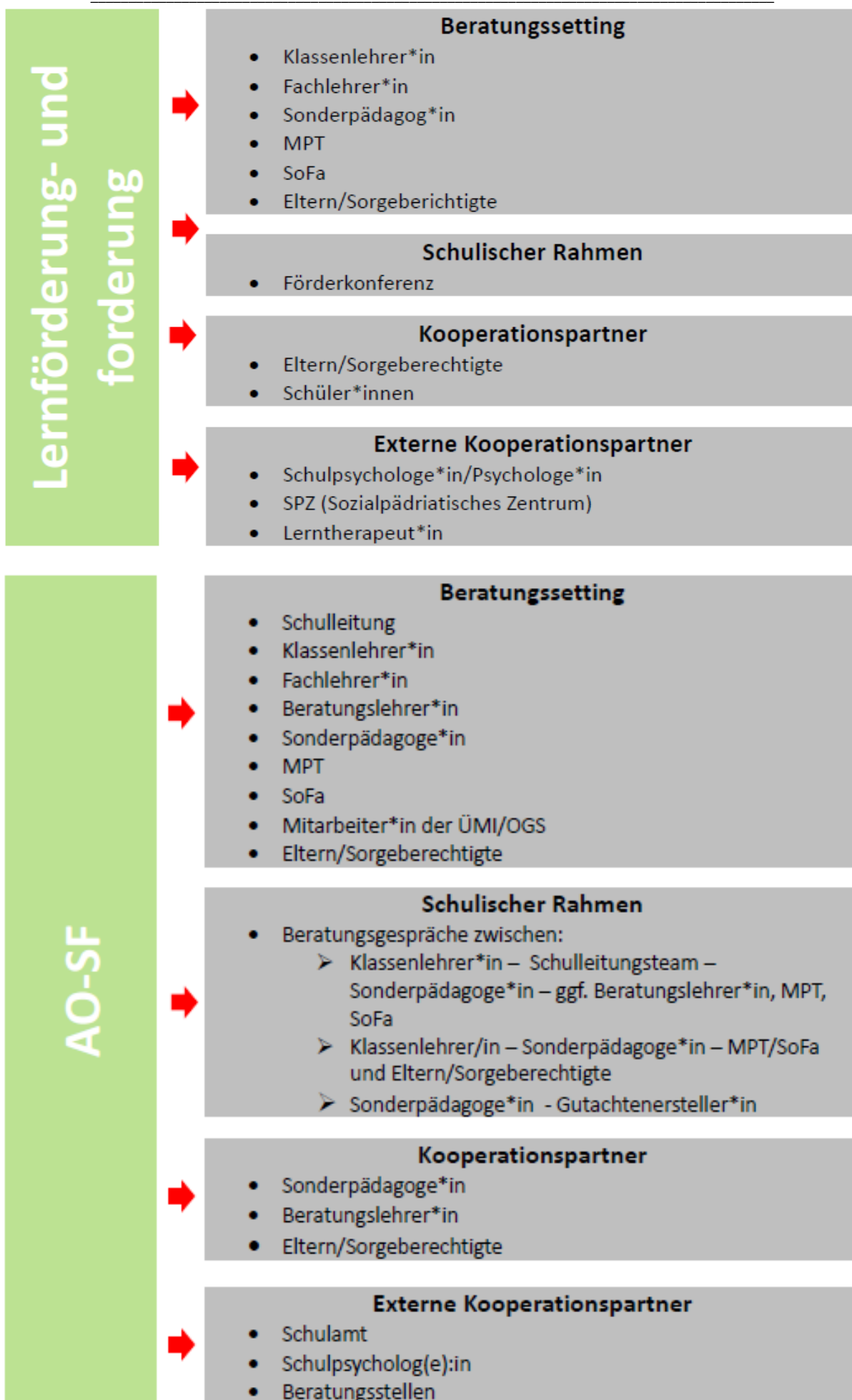
Die Beratung von Eltern durch die Fachkräfte im multiprofessionellen Team (MPT und SoFa) erfolgt eigenständig oder gemeinsam mit der Lehrkraft unter anderem in Schul- und Erziehungsfragen, Möglichkeiten der häuslichen Unterstützung, außerschulische Therapie – Möglichkeiten und Übergängen (Kindergarten – Grundschule/Grundschule – SekI).

Perspektivisch besteht der Wunsch unserer Fachkräfte im multiprofessionellen Team, regelmäßige Sprechstunden für Kinder anzubieten. In den Sprechstunden können dann Sorgen, Nöte, Probleme und Konflikte im geschützten und vertrauensvollen Rahmen besprochen und gemeinsame Lösungen erarbeitet werden.

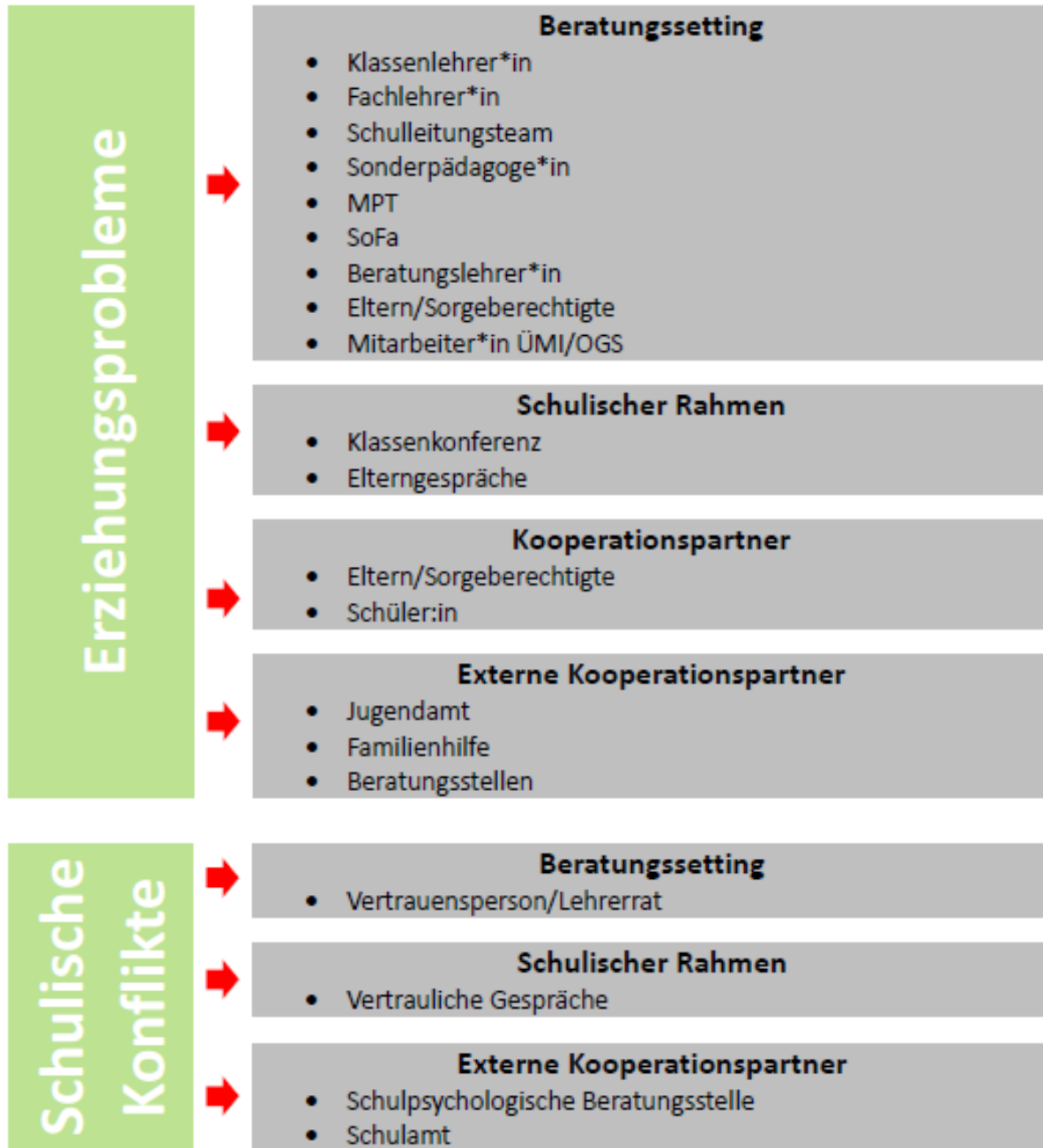
Beratungsanlässe/Settings

Im Folgenden wird die Vernetzung der häufigsten Beratungsanlässe als Übersicht dargestellt.









Evaluation/Fortschreibung

Das Beratungskonzept der Schule wird regelmäßig im Rahmen der Qualitätsentwicklung der Schule und der Entwicklung des Schulprogramms aktualisiert. Es erfährt eine regelmäßige Evaluation durch die zuständigen schulischen Gremien, wobei Zielsetzung und Aufgabenzuschnitt in Bezug auf Ergebnisse kritisch zu würdigen sind.



Schulinterne Ansprechpartner

Beratungslehrerin: Sabine Wilkes eMail: sabine.wilkes@gsv-gescher.de	Schulleitung: Birgit Knauer eMail: birgit.knauer@gsv-gescher.de Sonja Schlüter-Döking eMail: s.schlueter-doeking@gsv-gescher.de
Sonderpädagogin: Sabine Wilkes eMail: sabine.wilkes@gsv-gescher.de	Ausbildungsberaterin: Beate Große-Leusbrock eMail: beate.groesse-leusbrock@gsv-gescher.de
Sonderpädagogin: Ankathrin Klein eMail: ankathrin.klein@gsv-gescher.de	OGS Koordinatorin: Marlen Banseberg eMail: marlen.banseberg@gsv-gescher.de
Krisenteam: Birgit Knauer (Schulleitungsteam) eMail: birgit.knauer@gsv-gescher.de Sonja Schlüter-Döking (Schulleitungsteam) eMail: s.schlueter-doeking@gsv-gescher.de Sabine Wilkes (Beratungslehrerin) eMail: sabine.wilkes@gsv-gescher.de Lisa Woltering (Sicherheitsbeauftragte) eMail: lisa.paskert@gsv-gescher.de Dirk Tenbrinck (Hausmeister) eMail: d.tenbrick@gsv-gescher.de Christine Konert (Sekretärin) eMail: verwaltung@gsv-gescher.de Susanne Kemper (Sekretärin) eMail: verwaltung@gsv-gescher.de Lena Stege (Sekretärin) eMail: verwaltung@gsv-gescher.de	Lehrerrat: Sabine Wilkes eMail: sabine.wilkes@gsv-gescher.de Nicole Kirchhoff eMail: nicole.kirchhoff@gsv-gescher.de Sabrina Büger eMail: sabrina.bueger@gsv-gescher.de Astrid Vehlken eMail: astrid.vehlken@gsv-gescher.de

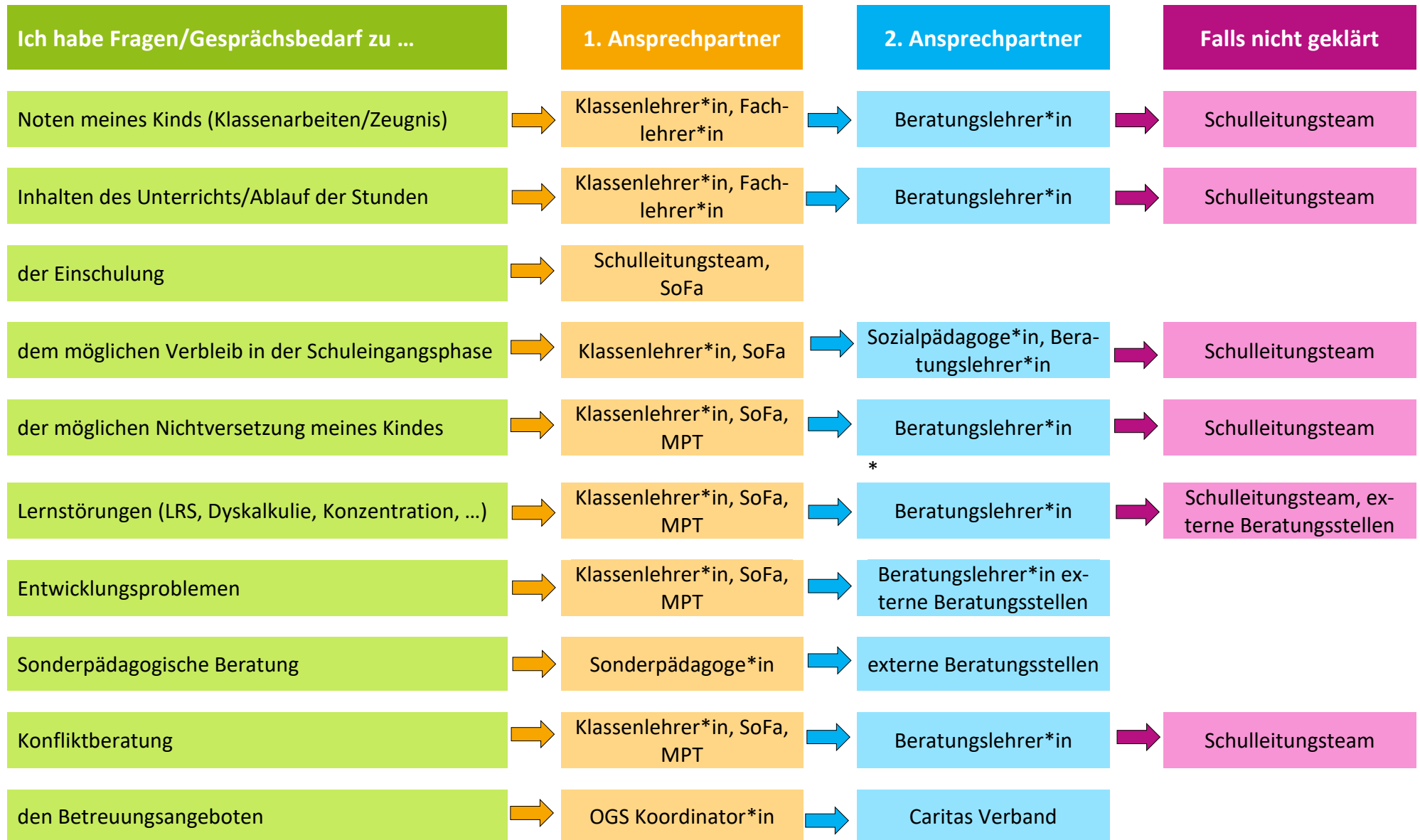
Die wichtigsten außerschulischen Hilfen für Eltern, Kinder und Lehrer/innen

Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Borken Burloer Str. 93 (Kreishaus) 46325 Borken	Tel.: 02861/82-2527 Tel.: 02861/681-1414 schulberatung@kreis-borken.de www.rsb-borken.de
Jugendamt/ Nebenstelle Gescher Fachbereich Jugend und Familie Gartenstraße 10 48712 Gescher	Anne Rolvering Tel.: 02542/956710 Mail: a.rolvering@kreis-borken.de https://jugendamt.org/jugendamt-kreis-borken/
Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Eltern Eschstraße 48 48703 Stadtlohn	Tel.: 02563/1098 erziehungsberatung.stadtlohn@caritas-familienservice.de www.caritas-borken.de
Caritasverband Borken Beratungsstelle Turmstraße 14 46325 Borken Dr. Rietmann	Tel.: 02861/9456 Mail: info@caritas-borken.de www.caritas-borken.de
Tagesklinik Coesfeld Dülmener Str. 21-23 48653 Coesfeld	Tel.: 02541/9523-20 Mail: tagesklinik.coesfeld@lwl.org www.lwl-klinik-marl.de
Tagesklinik Borken Landwehr 105 46325 Borken	Tel.: 02861/942420 Mail: tagesklinik.borken@lwl.org www.lwl-klinik-marl.de
Sozialpädiatrisches Zentrum SPZ Südring 41 48653 Coesfeld	Tel.: 02541/89 13007 Mail: spz@christopherus-kliniken.de https://christopherus-kliniken.de/sozialpaediatrisches.zentrum/
Deutscher Kinderschutzbund Kreisverband Coesfeld e.V. Süringstraße 40 48653 Coesfeld	Tel.: 01573/3994395 Mail: info@dksb-coe.de www.dksb-coe.de
Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin Moneer Khail Katharinenstraße 14 48712 Gescher	Tel.: 98055 Mail: info@kinderarzt-gescher.de www.kinderarzt-gescher.de

<u>Logopädie/ Ergotherapie/ Lerntherapie</u>	
Praxis für Logopädie Ina Benning Hofstr.71 48712 Gescher	Tel.: 917107 Mail: info@logopaedie-benning.de www.logopaedie-benning.de
Praxis für Lerntherapie Ina Benning Hofstraße 71. 48712 Gescher	Tel.: 917107 Mail: info@logopaedie-benning.de www.lerntherapie-benning.de
Lerntherapeutische Praxis „lernen, bewegen, begreifen“ Dorothee Robin-Alkemper Augustin-Wibbelt-Straße 1 48712 Gescher	Tel.: 01573/1924566 Mail: LBB@Alkemper.info https://alkemper.info
Ergofachwerk Hauskampstraße 31-33 48712 Gescher	Tel.: 8699002 Mail: info@ergofachwerk.de www.ERGOFACHWERK.de
CaLegi Lerntherapie Daniela Gerpheide-Hanisch Hauskampstraße 30 48712 Gescher	Tel.: 0178/1530622 Mail: info@calegi.de www.calegi.de

Anhang 1

Beratungswege und Ansprechpartner für häufig gestellte Fragen



Verfahrensablauf bei Kindeswohlgefährdung

Beobachtungen des Kindes
 (durch Lehrer*in, Beratungslehrer*in, Sonderpädagoge*in, OGS/ÜMI
 Mitarbeiter*in, Schulsozialarbeiter*in, MPT, D)

Beratungskonzept
der Schule

**Kollegialer Austausch
Risikoabschätzung
(Indikatorenliste)**

Ggfls. Einbeziehung Beratung
gem. § 8b SGB VIII

Keine Kindeswohlgefährdung

**Kindeswohlgefährdung
keine dringende Gefährdung**

Akute Kindeswohlgefährdung

Verlaufsbeobachtung
bzgl. Wirksamkeit und
positiver Veränderung

Fallkonferenz (schulintern)
Planung der weiteren
Handlungsschritte im Team

Gespräch mit Eltern
Hinwirkung auf Inanspruchnahme von Hilfsangeboten
(z.B. Jugendamt oder Familienhilfe)

Überprüfung, ob Vereinbarung eingehalten wurde

ja

nein

Schulleitung meldet an Jugendamt

Jugendamt bestätigt Eingang der Meldung

Jugendamt führt Risikoabschätzung durch

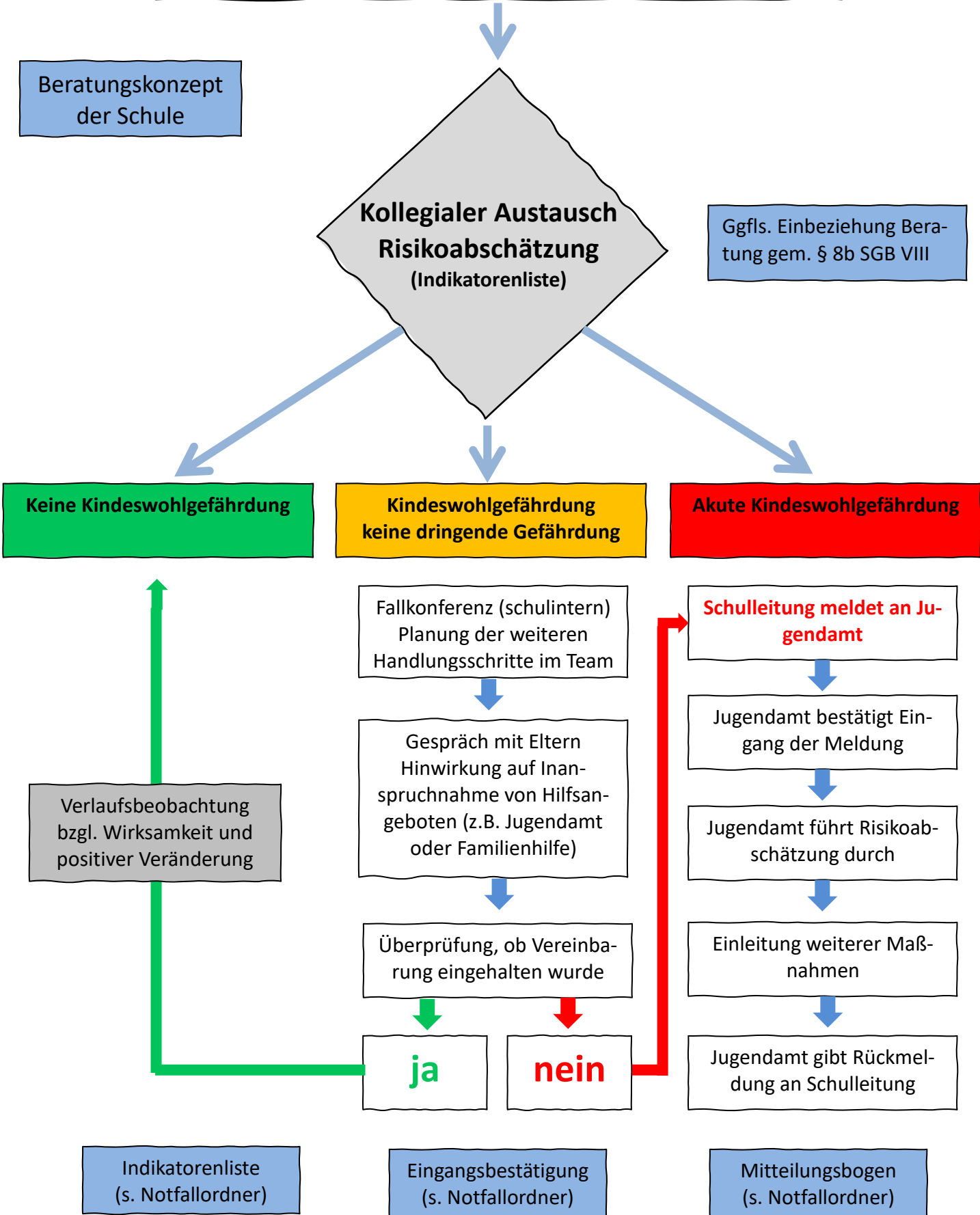
Einleitung weiterer Maßnahmen

Jugendamt gibt Rückmeldung an Schulleitung

Indikatorenliste
(s. Notfallordner)

Eingangsbestätigung
(s. Notfallordner)

Mitteilungsbogen
(s. Notfallordner)





48712 Gescher,

Gesprächsprotokoll

Schüler: _____ Schuljahr: _____

Klasse: _____ Klassenlehrer: _____

Gesprächsteilnehmer: _____

Gesprächsanlass:

Vereinbarung:

Nächster Gesprächstermin:

Datum:

Unterschriften:
